



•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•KULTURA•

Tańcząc w ciemnościach

roszeniu wymków. I wierz, że nie zaś
niemieckiego, ale do wakacji chce nad
tym popracować korzystając ze słowni-

Nie by
ła, tylko
ki spośród
proponuj
jącej „I
wy, wie
niewidom
Pomyś
jest niemi
który str
Nadzieję
tacja i do
widomyc
czarów :
wych. W
nie zaci
dlatego,
czom kal
liwiec pu
tracje ni
wieczór
kach: w j
się spot
cych (w
mandzi
stów liry
naniu W
fonysty j

18

Aus: „Płocker Signale“,
Kulturzeitschrift der Stadt Płock/Polen, den 1. April 2005

Tanzend in der Dunkelheit

Keine Kerzen, kein gedämpftes Licht, nur die Dunkelheit, Worte und Saxophon. Auf diese Art und Weise präsentieren Autoren ihre Werke im Programm „Lyrikbrücken“. Es ist ein langfristiges, vielsprachiges Projekt, eine Präsentation blinder europäischer Lyriker.

Der Projektautor, Bernd Kebelmann, ist ein deutscher Dichter, der vor über zwanzig Jahren erblindete.

Die wichtigste Aufgabe des Projektes ist die Präsentation und Dokumentation von Gedanken und Empfindungen blinder Dichter Europas in Form von Lesungen und Rundfunksendungen. Die Lesungen finden in völliger Dunkelheit statt, nicht, weil man die Behinderung der Autoren demonstrieren will, sondern um den Zuschauern die Möglichkeit zu bieten, mit erhöhter Konzentration auf die gesprochenen Worte und die Klänge zu achten. Jede Lesung wird jeweils in drei Sprachen durchgeführt, in der Landessprache und in zwei Fremdsprachen (in Płock waren dies Deutsch und Niederländisch). Wojciech Staroniewicz, Jazz Saxophonist, begleitete die Lesung mit seiner Musik. Vor den Płocker Zuschauern sind außer Bernd Kebelmann auch Patricia Sanders, Dichterin und Journalistin aus Holland und Andrzej Bartyński, Dichter und Sänger aus Breslau aufgetreten. Małgorzata Płoszewska, die in Płock geborene und seit 1985 in Deutschland sesshafte Dichterin, Übersetzerin und Projektassistentin, sorgte für die Einführung des Abends und die Übersetzung der Texte ins Polnische.

Das diesjährige Projekt „Lyrikbrücken“ mit seinem fünften Programm unter dem Titel „Wortwurzeln, Baumsilben, Sprachlandschaften“ wurde in den deutschen Städten Bremen, Kiel und Lübeck sowie in den polnischen Städten Sopot und Płock präsentiert. In Płock fand die Lesung am 13. März im Haus Darmstadt statt.

(rl)

Andrzej Bartyński

RECHTFERTIGUNG

*irgendwann brachtest du mir einen Apfel
ihm fehlten die Augen
der Mund
und die Nase*

du sagtest

„rund“

*von da an
kenne ich keine geraden Linien
deswegen ist mir das Licht ein Rätsel*

(übers.: M.P.)